



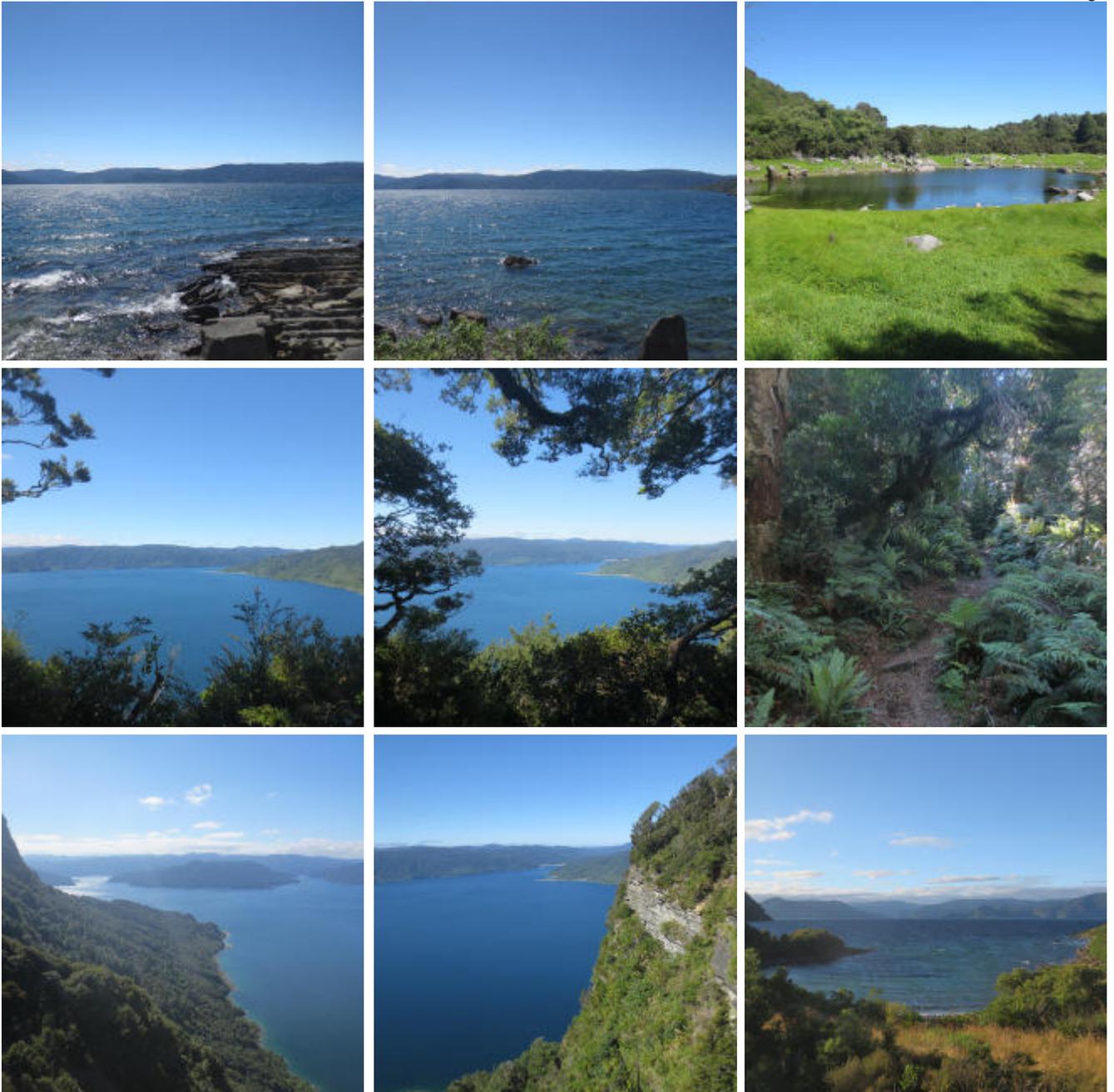
Lake Waikaremoana

Der Lake Waikaremoana liegt mitten im Te Urewera National Park und ist nur über eine lange unbefestigte Straße zu erreichen. Hier gibt's eine Menge zu erkunden. Mehr als mir das Wetter erlaubt.

Um einen Teil des Sees herum führt der Lake Waikaremoana Great Walk, der 3-4 Tage dauert. Einige Leute, die diesen gerade beendet haben, meinen, dass es reicht bis zum höchsten Punkt zu laufen, dem Panekire Bluff, der von einer Seite des Walks innerhalb einiger Stunden zu erreichen ist.

Also heißt es lang und stetig bergauf, zwar mitten im Wald, auf der rechten Seite geht es jedoch nur 5 Meter neben mir steil bergab zum See, und so gibt es des Öfteren mal eine Stelle, von der aus man über den See blicken kann.

Kleiner See, 10min abseits vom Weg



Oben gibt es dann eine Art Steinplattform, von der aus man einen herrlichen Ausblick hat:



(https://timonzworld.files.wordpress.com/2016/02/20160204_161959_pano.jpg)

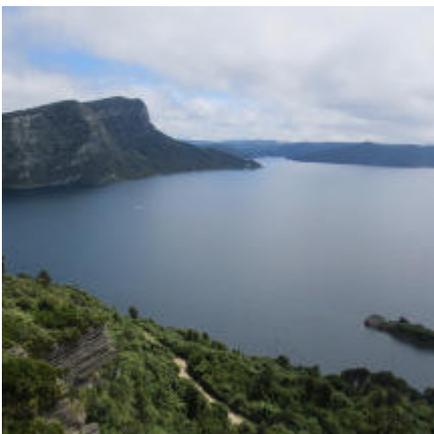
Danach lauf ich noch etwas weiter, in der Hoffnung nochmal irgendwo rauszukommen, da diese Steinplattform doch noch nicht der höchste Punkt war. Leider kommt jedoch nichts mehr und als es irgendwann mehr bergab als bergauf geht, entscheide ich mich dann doch umzudrehen.

Direkt am See gibt's auch einen kostenlosen Campingplatz. Da es hier ausnahmsweise mal erlaubt ist, ein Lagerfeuer zu machen, gibt es für zwei Franzosen und mich an diesem Tag ein paar Kartoffeln aus dem Feuer.

Am nächsten Tag geht es zu den Onepoto Caves, viele kleine Höhlen, die neben einem recht kurzen Wanderweg liegen...



...und dann noch zu Lou's Lookout, von dem man wieder den ganzen See sieht:



links oben der Panekire Bluff



rechts unten mein Campingplatz



der Regen naht

Bereits am Abend fängt es dann leider an zu regnen und auch am nächsten Tag geht es fast ausnahmslos damit weiter. Eigentlich soll es noch eine sehr schöne Wanderung zu einem zweiten, höher gelegenen See geben (in dem es übrigens eine Insel gibt, auf der es nochmal einen See gibt), aber ich habe nicht wirklich Lust, 8 Stunden im Regen zu laufen.

Stattdessen geht es noch zu einigen kleineren Wasserfällen, zu denen man jeweils nur ein kurzes Stück laufen muss.



Nebel über dem See



Da die Wettervorhersage im Visitors Center leider auch keine Besserung in Aussicht stellt, entscheide ich mich dazu, den Lake Waikaremoana zu verlassen, auch wenn ich gern noch einige Sachen mehr gemacht hätte.

Ernst Freiberg schreibt:

[23. Februar 2016 um 9:49](#)

Hallo Timo,

ich lese Deinen Blog sehr gerne, weil er mir unsere verschiedenen NZ-Reisen wieder in Erinnerung ruft. Schade, dass Du – wetterbedingt – den höher gelegenen Lake Waikareiti nicht hast besuchen können: der Weg dorthin durchquert einen sehr eindrücklichen Urwald mit vielen riesigen alten Bäumen.

Viel Spass bei der weiteren Reise wünscht Dir

Ernst

4haun schreibt:

[24. Februar 2016 um 23:06](#)

Hallo Ernst,

Freut mich das dir mein Blog gefällt. Ich wäre wirklich gerne zu dem zweiten See gelaufen, aber so hab ich jetzt schon was für meine nächste Neuseelandreise übrig 😊

Liebe Grüße aus Neuseeland,

Timo